



Logopäden behandeln Menschen jeden Alters.

Fotos: dbi

Logopäden helfen zuverlässig

Kommunikationsfähigkeit gewährleisten

dbi. Die Logopädie ist Teil der medizinischen Grundversorgung. Sie beinhaltet die Untersuchung und Behandlung krankheitsbedingter Kommunikationsstörungen und Maßnahmen zur Prävention. Hierbei handelt es sich um Menschen jeden Alters mit Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen, die organisch oder funktionell verursacht werden.

Die logopädische Behandlung muss von einem Arzt verordnet werden und erfolgt in Einzel- oder Gruppentherapie. Der Patient soll mit Hilfe der Logopädie eine individuell befriedigende Kommunikationsfähigkeit erreichen. Das kann die Schulfähigkeit eines Kindes oder die Wiedererlangung der Berufsfähigkeit eines Erwachsenen sein. Kinder mit Sprachstörungen (Säuglings- bis Schulalter) stellen jedoch den Großteil der Patienten in einer logopädischen/sprachtherapeutischen Praxis dar. Unterschieden wird hierbei zwischen verschiedenen Störungsbereichen des Sprach- und Sprechsystems: Aussprache, Sprachverständnis, kindliches Stottern und Störungen der allgemeinen Kommunikationsfähigkeit. Auffälligkeiten zeigen sich sowohl beim Verstehen und Sprechen, als auch in kommunikativen Situationen und/oder der Entwicklung von schriftsprachlichen Fertigkeiten.

Auffälligkeiten in anderen Entwicklungsbereichen nach sich. Dazu zählen insbesondere Verhaltensauffälligkeiten, psychische Störungen, sozial-kommunikative Störungen und Lernstörungen mit Auswirkungen auf die Schul- und Berufslaufbahn. Die Leserechtschreibschwäche – LRS – tritt nicht nur als eigenständiges Störungsbild, sondern auch als häufige Folge einer Sprachentwicklungsstörung auf.

Ebenso beinhaltet die logopädische Arbeit die Therapie von Jugendlichen oder Erwachsenen bei Redeflussstörungen wie Stottern, Schädel- oder Hirnverletzungen (nach Verkehrsunfällen), internistische und neurologische Erkrankungen (Schlaganfall, Morbus Parkinson, Multiple Sklerose, Amyotrophe Lateralsklerose). Behandelt werden darüber hinaus Berufstätige mit hoher stimmlicher Belastung wie Erzieher, Lehrer, Schauspieler und Sänger sowie Erwachsene nach Kehlkopfoperationen. Jede logopädische Therapie enthält neben spezifischen Übungen Gespräche über den Therapieverlauf und den zu erwartenden Erfolg sowie die Anleitungen zum selbstständigen Üben. Sie berücksichtigt immer die individuelle Lebenssituation des Patienten. Im familiären Alltag entstehen häufig Konfliktsituationen, die aus Missverständnissen durch eine unzureichende Kommunikation entstehen. Besondere Beachtung findet deshalb die Einbeziehung der Angehörigen in die Therapie. Die logopädische Beratung beinhaltet daher die Aufklärung über Ursache und Auswirkung der jeweiligen Kommunikationsstörung. Sie informiert über die Inhalte und den Verlauf der Behandlung und gibt gezielte Hinweise zum verbesserten Umgang im Alltag.

Behandlung muss von einem Arzt verordnet werden

Hören verbindet

Ursachen, Folgen und Therapie von Hörstörungen: Logopäden geben Auskunft

Hören wird oft erst dann ein Thema, wenn es nicht (mehr) gut funktioniert. Dies ist nach Angaben des Zentralen Hörregisters in Deutschland bei circa 500 000 Kindern der Fall. Hinsichtlich der erwachsenen Bevölkerung haben in Deutschland etwa 19 % keine völlig normale Hörschwelle mehr.

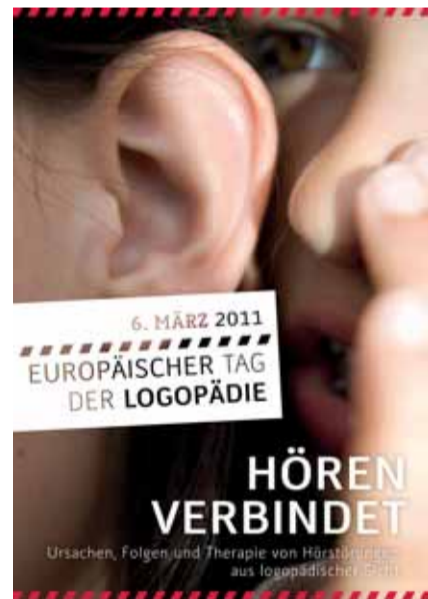
Das Gehör ist aber eine Fähigkeit, auf die Menschen in vielfacher Weise angewiesen sind. Es ist nicht nur für die zwischenmenschliche Verständigung von zentraler Bedeutung. Auch unsere Emotionen werden darüber angesprochen. Denn über das Hören dringen bei der

gesprochenen Sprache viele „Nebeninformationen“ an das Ohr des Zuhörers, die nicht selten wichtiger sind als die einzelnen Worte oder Sätze selbst. Darüber hinaus schützt uns ein gutes Gehör, weil es Orientierung gibt und Gefahren anzeigt – beispielsweise im Straßenverkehr. Eine zentrale Rolle spielt das Hören auch im Spracherwerbsprozess und damit sowohl für die sprachliche als auch für die intellektuelle, soziale und emotionale Entwicklung der Kinder.

Erst wenn das Baby sich partout nicht umdreht, wenn es von hinten angesprochen wird, wenn die übliche Sprachentwicklung des Kindes ausbleibt, wenn bei älteren Menschen der Hörverlust so groß wird, dass sie sich an alltäglichen Gesprächen nicht mehr beteiligen können, tritt das Thema Hören

in den Vordergrund. Dabei legt die besondere Bedeutung des Hörens doch eine präventive Beschäftigung mit dem Thema nahe.

Was ist eine Hörstörung?



Welche Ursachen haben Hörstörungen bei Kindern? Woran merke ich überhaupt, dass mein Kind schlecht hört? Was hat das Hören mit der Sprachentwicklung zu tun? Was können Logopäden bei hörbedingten Sprachentwicklungsstörungen tun? Welche Auswirkungen hat Lärm, beispielsweise laute Musik oder die Nutzung von Kopfhörern? Was kann ich tun, um in der Klasse oder im Kindergarten gehört zu werden, ohne zu schreien und so den Lärmpegel noch zu verstärken?

Diese und weitere Fragen beantworten kompetente Logopädinnen und Logopäden des Deutschen

Bundesverbandes für Logopädie (dbi) am Europäischen Tag der Logopädie am

Sonntag, 6. März 2011, von 17 bis 20 Uhr

unter der Rufnummer (018 05) 22 55 13 (ein Anruf kostet 14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent pro Minute aus Mobilfunknetzen).

Die unten in der Anzeige aufgeführten Logopäden/-innen treffen sich dreimal jährlich zu einem fachlichen Austausch und sind als „Regionalgruppe Süd-West-Niedersachsen“ dem dbi angegliedert. Sie stehen Interessierten zusätzlich am Freitag, 11. März 2011, von 12 bis 13 Uhr für Fragen rund um das Thema Hören, aber auch jederzeit zum Thema Logopädie allgemein zur Verfügung.

Am Freitag, den 11. März 2011, stehen wir Ihnen telefonisch in der Zeit von 12 bis 13 Uhr zum Thema „Hören“ und für weitere Fragen zur Verfügung!

► **Doris Clasemann**

Logopädische Praxis
Veldhausener Straße 85, 49828 Neuenhaus
Telefon: 05941/ 9251817
Mail: logopaedie-neuenhaus@ewetel.net

► **Therapiezentrum am Mückenweg**

Logopädische Praxis
Mückenweg 98c, 48527 Nordhorn
Telefon: 05921/ 806570
www.therapiezentrum-nordhorn.de

► **Melanie Gernaerd**

Logopädische Praxis
Blumenstraße 7a, 48527 Nordhorn
Telefon: 05921/ 302529
Mail: m.gernaerd@gmx.de

► **Nina Taube**

Logopädische Praxis
Am Strampel 28, 48527 Nordhorn
Telefon: 05921/ 7120475
www.vita-nordhorn.de

► **Annemie Eppink und Sabine Nöst**

Logopädische Praxis
Krankenhausweg 1, 48465 Schüttorf
Telefon: 05923/990343
www.sprache-therapie.de

► **Ute Hinze**

Logopädische Praxis
Markt 16, 48465 Schüttorf
Telefon: 05923/9683994
www.logopaedie-hinze.de

► **Karola Tenhündfeld**

Logopädische Praxis
Heerweg 103, 48599 Gronau
Telefon: 02562/ 815770
Mail: logo-tenhuendfeld@web.de

► **Britta Meyer-Baltes und Reiner Baltes**

Praxis für Logopädie
Hauptstraße 43, 48480 Spelle
Telefon: 05977/204444
www.stimmhaft.de

► **Lone Hannig**

Logopädische Praxis
Marienstraße 3, 49716 Meppen
Tel.: 05931/ 4099456
Mail: info@lonehannig.de

► **Ina Eckardt**

Praxis für Sprachtherapie
im Ambulanzzentrum Meppen
49716 Meppen
Telefon: 05931/ 9374-0
www.ambulanzentren.de

► **Martina Reppien**

Praxis für Sprachtherapie
im Ambulanzzentrum Haselünne
49740 Haselünne
Telefon: 05961/ 91779-0
www.ambulanzentren.de

► **Katrin Wessels**

Praxis für Sprachtherapie
49733 Haren
Telefon: 05932/ 69048
www.ambulanzentren.de

► **Heike Wösten**

Praxis für Sprachtherapie im
Ambulanzzentrum Groß Hesepe,
49744 Groß Hesepe
Telefon: 05937/ 70798-15
www.ambulanzentren.de

► **Karin Sielker**

Logopädische Praxis
Kellerstraße 14, 49757 Werlte
Telefon: 05951/ 9947192
www.logopaedie-werlte.de

► **Verena Lehnerl**

Logopädische Praxis
Am Wall Süd 20, 49808 Lingen
Tel.: 0591/ 90111940
www.logopaedie-lingen.de

► **Hubertus Westerhof**

Logopädische Praxis Altenlingen
Dorf 1, 49808 Lingen
Telefon: 0591/ 6017
www.logopaedie-altenlingen.de

► **Katrin Domröse**

Logopädische Praxis
Rheiner Straße 29, 49809 Lingen
Tel.: 0591/ 8009448
www.katrin-domroese.de